

Alzey 19. II. 81.

Hochverehrter Herr Professor!

Now Allen meinen
 verehrtesten, herzlichsten Dank, sowohl
 für die Photographie des Manuscripts,
 als auch für die "Harmlied"
 und die "Salamith"! Ich muß
 ausdrücklich eine Angelegenheit bitten,
 daß ich denselben auch jenseits
 Leides, sowohl Gedicht als Drama,
 haben mir ausschließlich eine außer-
 ordentliche Freude gemacht und
 die ich wenn ich von letzteren
 noch ganz begeistert. — Möge
 die, daß die die jüngsten Jahre
 haben haben immer ein Werk
 folgen "Willart" oder das man
 ein gewisses "Lobe" zu werden, &c.

und daß es mir ganz bange wird
mit einer solchen Aussicht zu
verweilend zu sein?! Die unglückliche
Klein und nichtig kommt ich mir
naben Thun vor. Die unglückliche
Klein und nichtig ist überfüllt mit
Wahrheit denn die Welt ist nicht die
Unsterblichkeit, fast, und wir
wissen, wie unendlich klein ist die
Welt zu sein! Der Gedanke aber
daß man das Leben, die einzigen
Klein unter den Tausend und
über Tausend Millionen, durch das
Glück uns in der unglücklichen
Wahrheit besteht - wie Thun ist
ein Leben zu verstehen und zu verstehen
sich zu verstehen für mich - für mich!
Der Gedanke ist sehr wichtig!

Die über sind dieser Lustigung
überleben, das "Lob" ist sehr
mehr wie der erste Thun sein



Das die Professur und der Professorat,
sind ist schon das Grundgesetz, und
denn es sich schon und freilich weiter
binnen läßt — Und darum die
freilich noch, meine Professorat
aller Lehr Dingen und Glückwünsche
sicherlich über dem Gebiete. Wiewohl
aber, den Anberufenen, lassen die
"und immer von Lehr können Land-
bauer sein, der Genuß von Zeit
zu Zeit die Pflanz wissen darf. —
— — — "Solomith" liegt neben
mir in Goldschmidt gebunden,
ist aber so schön zum 2. Mal
gelesen. für Werk, über das eine
Lange so günstig gerichtet ist,
hoffentlich über der Kritik
nicht. Bitte den Inhalt und will
ich mir mich weiter keine Arbeit
schreiben, sondern Genuß mir lassen,
daß alle Lehr, die es bis jetzt war



mir an diefen, mit Liebet An-
ficht vollkändig fage zu fihren. Aber
in der ganz befonderb Lebent nach
funde, ist die Exerit, Clara Fann-
ben, der mich laßte, ^{Suttkonig} un-
"Theater"
rinnerte. - Das Drama wir ein
früher Pafage meiner Lieblidke
fien. - - Und Du Hurmlid?
O! mir mich das recht!!!
Ich find die mich in die Klaf-
fener Männer gerichtet, die zu-
wiffen fagen meine Deula bilden
zu dem alle Lufteit fänger und
alle "Duchfaffen begreifbar" zu-
fien, und nur dem fage "Herder
Hörner" fage. - Aber nicht man-
schlich als fage fänger "Hörner"
als Deul zu fagen? Aber
gibt es nicht so viel Mündlich
in der Welt? - Hörner ist
für mich das größte, was es

in sich meine fünften Logarithmen
 von Goldmünzen und Silbermünzen
 vereinigt. Was gibt es aber
 Eisen, Kupfer, Zinn als für
 ein Material zu zeigen, zu bezeichnen,
 zu bezeichnen und - zu bezeichnen! ?
 Thorer ist das Praktische nicht wissen
 Jünglinge - und ihre meine Freunde.
 Ihre Logarithmen! - Aber
 was ist die, meine meine Freunde,
 Ihr ist nicht so tief in die Tiefen?
 wenn ich in die Tiefen meiner
 fülle, so ist die alte Tafel von
 mir, die die meine "große
 Tugend" zu geben sollen müssen.
 Ich bin sehr ein "grand Tugend",
 der für alle mit einem Witz
 zu sehr gleich in Tugend und
 Tugend weißt. Wenn die
 "Menschlichkeit" einmal kommt,
 dann wird sie sehr sehr gelobt

Personen gedüngeft werden. Ich
über diefe in mich weg, für
woll in diefer "Freiheit" das
"Hug. Offizier" und wirft mir
für mich wofür lang weiften.
— Doch um auf Frau haben
Lieb zu nicht zu kommen. Was soll
wollen die sich denn nicht bei
dies ein quier sein? Sie! Das ist
für mich für die von Frau; Mein
falsche Goffman'sche soll man
wie woffen für, denn ich die
ist die engelheit. — Wie können
wir Frau allerdings nicht bieten,
jedoch das Meinige, was wir Frau
bieten können, (darunter einige
Beskyrten soll die) geben wir
mit "hoffendiger engelheit" und
"selbstwilligen selbstsinn", wie mit
"Solix Dahn" zu werden. Ich
komme die, wenn es Frau

irgend möglich, daß ja, an
den Rhein, an den Rhein" und
wollen Sie nicht die alte "Pinnstein"
Warnungbrief. — — Sollen
Sich nicht auf mich mit dem
meinen im übrigen, gemachten
Anspruch auf "Südy Rheinsteine"
"Donnersberg" & & anrufen, da
jedoch mein Brief Ihnen nicht so über-
aus ungeschicklich große Dimensionen
angenehmen, will ich in
anderer Weise thun, das heißt wenn
Sie das Gesehene des grand Längen
interessiert? Wissen Sie, Sie
können mir immer noch großen
Gefallen thun, wollen Sie? Lieber,
fragen Sie mich in Fern l.
Sprechen nicht mehr mit dem
"Kaiserlichen" an, sondern geben
Sie mir eine mündliche
Klärung der Lage, g. L.



mit mir zusammen bei dem Tug
find: "Tug", das klingt zwar
großartig, aber, ich habe mich
nicht ändern kann" wie der
Weg. Ich sage. Wenn die, ich habe mich
nicht, was nicht, wie, wenn ich
von einem Mann, wie die, der
so sehr sehr über mich, mit dem
Bewusstsein, für den Titel, ungeproben
zu werden und den immer die
selben wie mich von mir, als
ich eigentlich bin, das aber nicht
mich und was auch mich immer
übergehend. Ich möchte mit dem
gleichen wie - ich weiß nicht
kein gesondert Gespräch - wie
Castles mit Rosa, der ich mich
viel mehr & klüger war als der
Tug, die sollen der Schande
und ich der Schande und ich
jeder einig, das auch

Freilich. — Ich über mich
 gar nicht! —

Dieser Brief hat in
 Göttingen geschrieben und all die
 Linsen und Rosen, die man
 nicht so kostbar und schön
 haben wird, "à la Reine um-
 gekehrt" Größe von dem
 Dichter der "wilden Tante".
 — rüchre tragen, die folgenden
 jedoch nehmend die

von
 Frau
 Kunigunde
 Konrad Vils

P.S.

Die "Gesinnung" = "Wahrheit":



von Dingelstedt ist ja immer noch
nach dem Abzug abgefragt.
Schließlich öffnet sich die
"Luz" über Herrn von Rodenstein
und "Lulamith" immer weniger
zu lassen? — Wie oft haben
wir hier, bei Pastor Post, —
Pastor Ludwig Post hängt an sich, durch
seine Sorgen über das Tüden sein,
was ist er verpflichtet, seinen Namen
zu ändern, er ist meine wichtigste
Freund — eine kleine Lüzé,
in der ist die "Lulamith" nicht.
— Aber die kleine entbehre nicht
Hilfsleistungen? — Wie oft! — wenn man
nur den Finger zeigt, der will
auf die Hand, nicht mehr?
Verfremd,
herzlichen Gruß & Dank
D. W.